Em Chregel si Bitt

Autor(en): **S.A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 34

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-479627

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was noch zu rationieren wäre!

(Nachzüglerantworten auf die Preisfrage)

Es rationiere:

Der Basler seine Fasnacht,
Der Thurgau seinen Most,
Der Bündner seine Tannen,
Luzern den geist'gen «Trost».

Der Glarner seinen Zieger,
Das Wallis seinen Dôle,
Der Aargau seine Rüebli
Und Freiburg seinen Kohl.

Der Genfer die Finanzen,
Der Tessin Fels und Stein,
Der Urner seine Alpen,
Schaffhausen seinen Rhein.

Der Zürcher seine Worte,
Der Berner seine Zeit,
Der Zuger seine Torte
Und jeder: ... Haß und Neid.

Kpl. Walef

Em Chregel si Bitt

Ständig seit zo mer mie Frou
Jetz, wenn ech bem esse hocke:
Chrigel los, was glaubst Du ou
Höt bruchts Pünkt für jede Mocke;

Marke bruchts für Mehl und Ris,
Pünkt sogar zom Kaffischlöcke.
Chrigel, heb doch Sorg zor Spis,
Tue net z'vel en Grind ie dröcke!

Rauche tue ech gern e Stompe,
Doch se seit mer unscheniert:
Chrigel, wenn du tuesch so lompe
Werd ou dä no razioniert!

Doch gseht si Mol en neue Huet,
Denn chont si schtrahlend hei:
Schatz, chaufmer de, Schatz, bes so guet,
Damehüet send jetz no frei!

Drom KIA denk 's nächst Mol a eus,
Denk a Schatz und denk a Chregel ...
Gets en Razionierig öppis Neus,
So stoos em Damehuet de Regel!

S. A.

Späte Heimkehr

Der Gerechte muß viel läuten!

Der Kulturingenieur

In einer stattlichen Gemeinde des Zürcher Weinlandes wird eine Güterzusammenlegung durchgeführt. Wie meist in solchen Aktionen löst die Sache einen starken Gemütersturm unter den betroffenen Bauern aus. Mehr als einer fühlt sich in seinen Interessen verkürzt und aus alten, lieben Gewohnheiten geworfen. Der Leiter der Aktion, ein Sohn des Dorfes selber, von Beruf Kulturingenieur, bekommt auf seinen Gängen durch die Gemeinde nicht lauter freundliche Gesichter zu sehen. Manchmal bekommt er auch etwas zu hören. Um der rechten Sache willen, in deren Dienst er arbeitet, macht er gute Miene zum bösen Spiel. Eines Tages nun, als er durchs Dorf geht, wird in einem Haus dicht an der Straße ein Fensterflügelchen aufgezerrt und eine Männerstimme ruft dem Ingenieur, den manche Dorfgenossen duzen, gehässig zu: «Ruedi, 's wär gschiider gsi, du hettisch en Pfaarer ggää, dänn hettid mer Rueh gha vor der!»

-ei.

Chindermüüli

Unser Bodenseestädtchen hat Feriengäste. Eine Frau, mit dem Badeköfferchen in der Hand, sieht von weitem die Seebadanstalt und frägt einen des Weges daherwandelnden Bub: «Isch das det vorne d'Damebadanstalt?» Die treuherzige Antwort: «Nenei, döt badet nume d'Wyber!»

Pizzicato

FÜR DEN KENNER!
Isotta VERMOUTH DEMI SEC
PUR ODER MIT SYPHON: EIN GENUSS

Sind's die Nerven, die dich plagen?
Hörst du nachts die Stunden schlagen?
Dann gibt's eine Rettung nur:
BAD RAGAZ und seine Kur.
Verkehrsbureau Bad Ragaz Telefon 8 12 04

Mehr Orient denn je!